Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

14. Juni bis 27. Juni
13/2025
Hardwald am Rhy

Glaube, Macht und Politik

Der neue Papst Leo XIV. ist Monarch des kleinsten Staates der Welt und gleichzeitig Oberhaupt der grössten religiösen Organisation.

Seiten 2 und 3

Mitglieder des Schweizer Parlaments gehören häufiger einer Konfession an als der Schweizer Durchschnitt. Hat das Einfluss auf die Politik?

Seiten 4 und 5

Kleiner Staat – grosser Apparat

Der neue Papst Leo XIV. ist Monarch des kleinsten Staates der Welt und gleichzeitig Oberhaupt der weltweit grössten Organisation.

Der Staat Vatikanstadt ist eine absolute Wahlmonarchie. Ihr Staatsoberhaupt ist der amtierende Papst.

Römischen Kurie
Die Kurie umfasst alle Leitungs- und Verwaltungsorgane des Apostolischen Stuhls. Dieser vertritt als eigenes völkerrechtliches Subjekt sowohl den Staat Vatikanstadt wie die Römisch-katholische Kirche. Da die meisten Verwaltungsgebäude in der Nähe des Vatikanpalastes liegen, werden der Apostolische oder auch Heilige Stuhl und seine Einrichtungen meist als «der Vatikan» bezeichnet.

Mit dem Tod eines Papstes verlieren der Kardinalstaatssekretär und die Leiter der Dikasterien ihre Ämter. Die Leitungen der Dikasterien werden vom Papst nach seiner Wahl neu ernannt oder bestätigt. Es gibt jedoch leitende Funktionen in der Kurie, die davon ausgenommen sind, um die Handlungsfähigkeit zu gewährleisten. Die Leitung der Kirche geht bis zur erfolgten Wahl eines neuen Papstes an das Kardinalkollegium über.

Die Kurie unterhält auch eine Vielzahl von päpstlichen Kommissionen und Akademien. Ein Auswahl:

- Bibelkommission
- Kommission für den Schutz von Minderjährigen
- Internationale Theologische Kommission
- Komission für die religiösen Beziehungen zum Judentum
- Kommission für religiöse Beziehungen zu den Muslimen
- Akademie der schönen Künste und der Literatur
- Akademie der Wissenschaften
- Akademie der Sozialwissenschaften
- Akademie für Theologie
- Römische Akademie der Archäologie
- Akademie für die lateinische Sprache

Einrichtungen unter der Kontrolle des Apostolischen Stuhls gibt es in der ganzen Welt. Beispielsweise unterstehen zahlreiche Krankenhäuser und über 50 Universitäten direkt dem Papst.

Papst
Staatsoberhaupt und Oberhaupt der Römisch-katholischen Kirche

Päpstliche Kommission für den Staat der Vatikanstadt
Die Legislative der Vatikanstadt leitet die Haushalts- und Finanzpolitik des Staates. Am 1. März 2025 hat Papst Franziskus mit Sr. Raffaella Petrini erstmals eine Frau zu dessen Präsidentin und damit zur Regierungschefin ernannt.

Staatssekretariat
Das Staatssekretariat wird vom Kardinalstaatssekretär geleitet. Er gilt gemeinhin auch als Stellvertreter des Papstes, obwohl es dieses Amt offiziell nicht gibt.

Dikasterien
Die Behörden der Kurie – vergleichbar mit Ministerien – sind kollegial verfasst und werden von einem Präfekten geleitet. Papst Franziskus hat mit Sr. Simona Brambilla für das Ordens-Dikasterium erstmals in der Kirchengeschichte eine Präfektin ernannt.

Gerichtshöfe
Die Kurie unterhält drei Gerichtshöfe als oberste Gerichtsbarkeit der Römisch-katholischen Kirche.

Wirtschaftliche Organe
Die Einsetzung eines Wirtschaftsrates war 2014 ein wichtiges Element der Kurienreform durch Papst Franziskus. Darin sind sowohl Laien wie Kleriker gleichberechtigt vertreten.

Ämter
Der Wohn- und Arbeitsort des Papstes muss organisiert sein. Dafür sorgen Ämter des päpstlichen Haushalts.

Mit dem Apostolischen Stuhl verbundene Einrichtungen
In Vatikanstadt, in Rom und weltweit gibt es eine Vielzahl von Institutionen, die mit dem Apostolischen Stuhl verbunden sind.

Thomas Binotto (Text) und Michael Stünzi, infografik.ch (Infografik)

Zentrale der Römisch-katholischen Kirche

Macht Glaube Politik?

Parlamentarierinnen und Parlamentarier gehören häufiger einer Konfession an als der Durchschnitt der Schweizerinnen und Schweizer. Warum ist das so? Und wird die Politik durch Religion beeinflusst? Eine Diskussion am Polit-Forum in Bern.

Warum gehören Parlamentarierinnen und Parlamentarier häufiger einer Konfession an als der Durchschnitt der Schweizerinnen und Schweizer? Und wie stark wird Politik durch Religion beeinflusst? Diesen Fragen stellten sich die Gäste des Politforums in Bern am 22. Mai auf Einladung der Römisch-katholischen Zentralkonferenz und der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz.

Religiöse Praxis fördert politisches Engagement

In seinem Inputreferat legte Anastas Odermatt, Forschungsmitarbeiter des Zentrums für Religion, Wirtschaft und Politik an der Universität Luzern, die neuesten Forschungsresultate zum Thema dar. So fördere regelmässige religiöse Praxis politisches Engagement. Jedoch nicht etwa das Gebet, sondern Gespräche mit Gemeindemitgliedern nach dem Gottesdienst – sei dies in einer Kirche, Synagoge oder Moschee – kultivierten das Engagement. Dort nämlich erhalte eine engagierte Person Zuspruch, erweitere ihr Netzwerk oder werde für weiteres Engagement angefragt, erklärte Anastas Odermatt. Nun sind aber die Parlamentarierinnen und Parlamentarier nicht besonders fleissige Kirchgänger. Ausserdem hat es im Parlament auch Menschen ohne religiöse Zugehörigkeit. Vanessa Kopplin, Lehrbeauftragte am Religionswissenschaftlichen Seminar der Universität Zürich gab zu bedenken, dass religiöse Zugehörigkeit nichts über die individuell entwickelte Religiosität, über deren Praxis und weltanschaulichen Vorstellungen aussage. Isabelle Jouveaux, Stellenleiterin des Schweizerischen Pastoralsoziologischen Instituts ergänzte, dass religiöse Zugehörigkeit nicht bedeute, dass etwa eine Katholikin automatisch die Lehrmeinung der römisch-katholischen Kirche vertrete. Darum seien die Abstimmungsvoten der Parlamentarierinnen und Parlamentarier in Bezug auf Lebensschutz oder sexuelle Orientierung liberaler als ihre konfessionelle Zugehörigkeit vermuten liesse. Ausserdem sei oft gar nicht bekannt, wer was glaube, mit der religiösen Zugehörigkeit könne dann auch nicht Politik gemacht werden.

Bundeshauskuppel und Kirchturm prägen das Stadtbild von Bern gleichermassen.

Quelle: Sylvia Stam

Religion im Politbetrieb ist ambivalent

EVP-Nationalrat Marc Jost rief in Erinnerung, dass die meisten Politikerinnen und Politiker sich ja gerade nicht über ihre religiöse Zugehörigkeit wählen liessen, sondern über ihre Partei. Eine religiöse Verortung suchten sie dezidiert nicht. Die Namensänderungen der ehemaligen CVP zu Die Mitte bezeugten dies. Marc Jost persönlich erlebt das Thema Religion im Politikbetrieb als ambivalent. Seine Vergangenheit als Pfarrer diene manchmal als Brücke für Gespräche, in anderen Fällen müsse er sich rechtfertigen, inwiefern seine Religion bei einem Entscheid eine Rolle spiele.

> **«Religionen wirken demokratiestützend, solange sie nicht fundamentalistisch oder extremistisch sind.»**
>
> **Anastas Odermatt**

Familientradition und der «Elite-Basis-Graben»

Neben der religiösen Motivation spielt die Familientradition ebenfalls eine Rolle beim politischen Engagement. Wer als Kind gelernt hat, dass das politische Engagement des Grossvaters wertvoll ist, wird später eher ein Amt übernehmen. Wer sich zur Wahl stellt und von der Bekanntheit eines Familienmitglieds profitieren kann, hat bessere Chancen, sagte Anastas Odermatt. Die Überrepräsentation durch die konfessionellen Parlamentarierinnen und Parlamentariern lasse sich weiter mit dem «Elite-Basis-Graben» erklären: Zur Elite gehören demnach zwei Drittel der Menschen in der Schweiz, weil nur sie wahlberechtigt sind. Das sind Menschen mit einem Schweizer Pass,

die mindestens 18 Jahre alt sind. Weil unsere Gesellschaft aus mehr alten Menschen als jungen besteht, wiegen die Entscheide der Älteren schwerer bei Abstimmungen und Wahlen. Das spiegelt sich im Durchschnittsalter 50 des Nationalrats und 56 im Ständerat. Was aber hat Religion mit Alter zu tun? Die Forschung hat gezeigt, dass die Bedeutung der Religion von Generation zu Generation abnimmt. Das heisst, die älteren Generationen, die überproportional im Parlament vertreten sind, haben einen stärkeren Religionsbezug.

Historie und Stadt-Land-Graben

Auch historische Gründe führt Odermatt ins Feld: Die Überrepräsentation der Konfessionen im Ständerat lässt sich damit begründen, dass bei der Staatsgründung 1848 alle Kantone, auch die kleinen, je eine Stimme im Ständerat bekamen. Die kleinen Kantone sind häufiger ländliche Regionen, ausserdem sind die Anteile der Menschen mit Religionszugehörigkeit dort höher als in den grossen Kantonen. Da es etliche kleine Kantone gibt, bildet sich das im Ständerat ab – die Konfessionszugehörigen sind folglich überrepräsentiert. Im Ständerat dominierten, wie oben erklärt, die ländlichen Kantone über die städtischen, in denen konfessionslosen Menschen in der Mehrzahl seien, sagt Odermatt. Er sieht nur eine geringe Gefahr, dass die religiöse Zugehörigkeit sich auf sachpolitische Entscheide auswirkt. Allenfalls vermutet er solche in der Religionspolitik, aber die sei Sache der Kantone. Die Überrepräsentation der Katholikinnen und Katholiken im Ständerat führe nicht zu konservativeren Ergebnissen.

Der Referent erinnerte daran, dass die Schweizer Politik über Lobbying und Allianzen funktioniere. «Die Kirchen in der Schweiz sind jedoch nicht als Lobbyorganisationen bekannt», sagt Anastas Odermatt. Sorgen bereiteten ihm eher Menschen, «die sich nicht mehr repräsentiert fühlen. Sie könnten aufhören, die Demokratie zu unterstützen.» Die Forschung habe gezeigt, dass die Zugehörigkeit zu einer Religion sich eher demokratiefördernd auswirke. Erst religiös extremistische Gruppierungen wenden sich von der Demokratie ab. Religionen wirken demokratiestützend, solange sie nicht fundamentalistisch oder extremistisch würden.

Eva Meienberg

Die Lange Nacht der Kirchen in Liestal in der Kirche Bruder Klaus: Auftritt der kroatischen Volkstanzgruppe.

Lange Nacht der Kirchen 2025

In 18 Kantonen haben 1200 Kirchgemeinden ihre Türen an der Langen Nacht der Kirchen geöffnet. Über 60 000 Besucherinnen und Besucher nahmen an den Veranstaltungen am Freitag, 23. Mai, teil, wie die Projektleiterinnen melden. Organisiert wird das Grossereignis von Jeannette Häsler Daffré, der Kommunikationsverantwortlichen der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau und Barbara Laurent, Kommunikationsverantwortliche der Reformierten Landeskirche Aargau.
Mit dem Event wollen sie Menschen in die Kirchen einladen, die den Gotteshäusern sonst fernblieben. An der Langen Nacht der Kirchen beteiligt sich neben der römisch-katholischen und der reformierten Kirche auch die christkatholische Kirche.

Die Veranstaltenden liessen sich einiges einfallen: Konzerte, Filme, Theateraufführungen, Diskussionen, Lichtspektakel, gemeinsame Gebete, Gottesdienste, spirituelle Angebote, Schnitzeljagden, Escape Rooms, Kirchenkino, Disco.

Im Kanton Aargau lockte das vielfältige Programm rund 8000 Menschen an die Lange Nacht der Kirchen, im Kanton Basel-Land waren es 2000 Teilnehmende.
Die nächste Lange Nacht der Kirchen wird am 4. Juni 2027 stattfinden.
Verschiedene Kirchengemeinden aus dem Lichtblickgebiet haben ihre schönsten Fotos an die Redaktion geschickt. Sehen Sie selbst auf unserer Webseite: www.lichtblick-nw.ch

Ein Ansatz, der «von unten» wirkt

Kinder und Jugendliche im kirchlichen Kontext vor Missbrauch schützen: Das Bistum Basel und die katholische Kirche in der Schweiz möchten mit verschiedenen Massnahmen zeigen, dass sie dieses Thema ernst nehmen. Langatmige Ausarbeitungen und hierarchische Strukturen können den Umsetzungsprozess verlangsamen. Eine Arbeitsgruppe hat nun eine Plattform ins Leben gerufen, die den Jugendarbeitenden an der Basis schnell konkrete Materialien an die Hand geben soll.

Im Jahr 2024 wurde im Bistum Basel eine Arbeitsgruppe gegründet. Ihre Aufgabe: einen niederschwelligen Kurs entwickeln, der Freiwilligen in der kirchlichen Jugendarbeit Wissen und Methoden gegen sexuellen Missbrauch vermittelt.
Doch bereits kurz nach dem Start erweiterte das Team sein Projekt. Anstelle eines einmaligen Kurses initiierte es eine Plattform, auf der Menschen, die Präventionskurse mit Freiwilligen durchführen, einen Fundus an Theorien, Studien, Materialien, Aktivitäten, Modulen und Spielen finden.

Umfassende Sammlung zum Thema erstellt

«Die Idee, mehr als nur einen einzelnen Kurs zu erarbeiten, hatten wir ziemlich bald», erklärt Marcella Criscione (Fachstelle Jugend und junge Erwachsene AG), die gemeinsam mit Sarina Geyer (Fachstelle Jugend TG und Jubla TG), Murielle Egloff (Fachstelle Jugend TG und Deutschschweizerische AG für Ministrant/innenpastoral) und Thomas Boutellier (Pfadibewegung Schweiz) die Projektgruppe bildet. «Sie entstand aus dem Potenzial, das wir in der Plattform gesehen haben, Institutionen zusammenzubringen und bereits bestehende Materialien zum Thema zentral zu bündeln», führt sie weiter aus. Mit dabei sind Inhalte der Bistümer, der Ministranten, der Pfadfinderinnen, der Jubla und von Cevi. Auch Informationen und Materialien von reformierten Stellen und aus dem Bereich der Sozialen Arbeit finden sich auf der Plattform. Die Zielgruppe der Plattform sind Jugendarbeitende, die mit Ehrenamtlichen arbeiten und diese schulen.

Die Plattform versammelt Materialien und Methoden zur Prävention gegen sexuellen Missbrauch, darunter Spiele mit konkreten Fallbeispielen für die Arbeit mit Gruppen.

Quelle: zVg Bistum Trier

«Die Plattform bündelt bereits bestehende Materialien zum Thema zentral.»

Marcella Criscione, Fachstelle Jugend und junge Erwachsene AG

Schnelle Unterstützung für die Menschen an der Basis

Im Bistum Basel wurde im Zuge der Missbrauchsstudie ein Schutzkonzept entwickelt, das Weisungen für die Pastoralräume zum Thema Missbrauchsprävention enthält. Darin ist beispielweise festgehalten, wie oft Leitende mit Freiwilligen Weiterbildungen machen sollten. «Das ist aber, da es sich um Freiwillige und nicht um Angestellte handelt, nicht standardisiert», erklärt die Arbeitsgruppe. «Hier setzt unsere Plattform an. Statt auf Weisungen von oben, setzen wir auf ein Aufholen von unten. Die Plattform gibt den Leitenden gut

Präventions-plattform

– Wissen und Methoden gegen sexuellen Missbrauch

Die Plattform bietet Theorien, Spiele, Reflexionsmöglichkeiten und viele weitere Elemente, die helfen, ein passendes Programm für einen Fortbildungstag mit Ehrenamtlichen zusammenzustellen. Einzelne Themen zu aktuellen Problemstellungen sind ebenfalls zugänglich gemacht. Die Plattform bietet verschiedene Vorlagen für die Präventionsarbeit in der Pastoral. Zur persönlichen Vertiefung finden sich Theorien, Studien und weiterführende Literatur. Sie wurde von einer Arbeitsgruppe im Auftrag der Diözesanen Jugendkommission Bistum Basel erarbeitet.

erarbeitete Materialien an die Hand, mit denen sie unmittelbar loslegen können.» Das bestätigen während der Vernissage der Plattform die ersten Testerinnen und Tester: «Bei der konkreten Arbeit habe ich die Inhalte auf der Plattform als wertvoll wahrgenommen», berichtet Mirco Meier, Ressort Jugendarbeit in Gaster (SG). Er ergänzt: «Die Plattform bietet zahlreiche Materialien, aus denen man sich selbst das Passende für die eigene Situation zusammenstellen kann.»

Leonie Wollensack

Kolumne

Hingabe & Professionalität

An Pfingsten war es endlich so weit: 10 000 Kinder und ihre Leitungspersonen sowie 700 Helfende kamen in Wettingen für das nationale Pfingstlager der Jubla zusammen. Die Planung des «Jublasuriums» hatte bereits 2021 gestartet. Im Verlauf der Vorbereitungen war das Organisationskomitee (OK) stetig gewachsen und die Kadenz der Sitzungen und Arbeitsstunden hat zugenommen. Ich selbst war eineinhalb Jahre dabei. Bei den Planungstagen hat mich die Hingabe und Professionalität des schlussendlich 110-köpfigen OKs immer wieder aufs Neue inspiriert. Besonders wertvoll finde ich unsere verschiedenen beruflichen oder ausbildnerischen Hintergründe – von der Juristin oder dem Schreiner bis hin zur Social-Media-Expertin. Diese unterschiedlichen Perspektiven und dieses grosse Know-how bereicherten unsere Planung sehr. Wir schätzen, dass rund 64 000 ehrenamtliche Stunden für die Planung des Jublasuriums aufgewendet wurden. Das Jublasurium begann somit nicht erst am Pfingstwochenende. Auch die zahlreichen Stunden kreativen Brainstormens und Träumens, die Momente des Scheiterns und der gemeinsamen Suche nach Lösungen sowie die vielen schönen Begegnungen mit anderen jungen Menschen aus der ganzen Deutschschweiz – das ist ebenfalls Jubla.

Damaris Hohler

OK-Mitglied und ehrenamtliche Medienverantwortliche, Jublasurium
Bild: zVg

Gemeinsamer Lobpreis in Basel: Bei Worship Together feiern Christinnen und Christen ihren Glauben in überkonfessioneller Gemeinschaft.

Ein ökumenischer Traum – vom Papst unterstützt

Gemeinsam, über die Grenzen der Konfessionen hinaus, Gott loben und ihm nahe sein – das ist die Vision von Worship Together. Begonnen hat alles mit einem Traum der Gründerin Ruth Rohn, der sogar Papst Franziskus zugetragen wurde.

Gerade stimmt die Band ein neues Lied an. Der Beamer wirft die erste Strophe an zwei verschiedenen Stellen der Kirche an die Wand. Zuerst sind nur das Schlagzeug, die Gitarren und das Keyboard zu hören, aber bald setzen die Sängerinnen und mit ihnen die bis auf den letzten Platz besetzte Kirche mit ein. Wobei «bis auf den letzten Platz» hier gar nicht stimmt. Die meisten Anwesenden haben sich von ihren Plätzen erhoben, einige stehen hinter den Stuhlreihen oder tanzen. Andere hingegen sitzen mit geschlossenen Augen und ganz still auf ihrem Stuhl. «Jede und jeder so, wie sie oder er mag» sagt das Lobpreisteam den Feiernden am Anfang. ‹Nebeneinander, für sich – und doch gemeinsam›, geht es mir durch den Kopf.

Begonnen hat alles mit einem Traum

Ruth Rohn, die Gründerin von Worship Together, sieht in einem Traum, den sie im Jahr 2019 hat, die Teile eines Flugzeugs am Boden zerstreut liegend – jedoch nicht statisch. Sie bewegen sich. Gemeinsam streben sie in eine Richtung, als wollten sie sich zusammenfügen, um als komplettes Flugzeug zu starten. Sie macht sich in den Wochen und Tagen danach Gedanken über die Bedeutung des Traums, spricht mit anderen Menschen darüber. Für Rohn stehen die einzelnen Teile für die verschiedenen Kirchen und christlichen Konfessionen. Noch liegen sie verstreut, aber sie haben dieselbe Sehnsucht nach Einheit, um in ihr gemeinsam abzuheben. Zur selben Zeit ist Rohns Sohn als Schweizergardist in Rom. Er nutzt die Chance – ein kurzes Gespräch mit dem damaligen Papst Franziskus, das jedem Gardisten zusteht – und erzählt ihm vom Traum und der daraus entwickelten Vision seiner Mutter. Der Papst hört zu, gibt ihm einige Ausführungen zum Thema Ökumene mit auf den Weg und sagt abschliessend: «Andiamo a lavorare!» (deutsch: «Machen wir uns an die Arbeit!»).

«Als er von meinem Traum und der Vision hörte, die ich daraus entwickelt habe, sagte der Papst: ‹Lasst uns an die Arbeit gehen!›»

Ruth Rohn, Gründerin von Worship Together

Kommende Termine und Orte von Worship Together

- Freitag, 27. Juni, 19.30 Uhr, Clarakirche, Basel
- Freitag, 29. August, 19.30 Uhr, Dorfkirche Kleinhüningen, Basel
- Freitag, 21. November, 19.30 Uhr, Münster, Basel

Rohn bewegt nun die Frage, welche Wege und Möglichkeiten es gibt, die Kirchen und Konfessionen zusammenzubringen. Worship, die Anbetung, resoniert besonders in ihr. Und so kommt der Stein langsam ins Rollen – oder das Flugzeug langsam ins Fliegen.

Ein ausgebautes Gloria

Mit der Zeit findet und bildet sich ein Lobpreisteam. Geleitet wird es von der Berufsmusikerin Andrea Nydegger. Die Menschen im Team sind reformiert, freikirchlich und katholisch. An den verschiedenen Lobpreisabenden in verschiedenen Kirchen in Basel sind unterschiedliche Gitarristinnen, Schlagzeuger, Keyboarderinnen, Bassisten, oder Geigenspielerinnen mit dabei.

Worum genau aber geht es bei den Worshipabenden? Wenn wir uns den Ablauf der Katholischen Messe anschauen, erreichen wir schon bald zu Beginn das Gloria, bei dem wir Gott mit unserem Gesang loben und preisen. Ein Worshipabend ist also ein ausgebautes Gloria. Für Rohn bedeutet das: Hier kommen Menschen überkonfessionell zusammen, loben gemeinsam Gott, kommen mit ihm in Kontakt und werden von ihm berührt.

Warum aber bringt genau das Singen die Menschen vor Gott zusammen? Rohn sieht Worship Together hier in einer jahrtausendealten Tradition bis ins Alte Testament und die Psalmen Davids hinein. Für sie und ihr Team ist es eine besondere Art, Gott zu begegnen.

Leonie Wollensack

Interview

Im Gespräch mit Gründerin Ruth Rohn

Was ist die Vision hinter Worship Together?

Dass Menschen von Gott berührt werden, in der Einheit der Kirchen und Konfessionen. Es ist schon speziell, wenn eine Katholikin und ein Freikirchler nebeneinanderstehen und gemeinsam Gott anbeten oder im Anschluss an den Lobpreis füreinander beten. Unsere Vision ist, dass das Flugzeug aus den vielen Teilen ganz wird und abheben kann. Die Menschen sollen Gott anbeten können, wegkommen von ihren Gedanken und Sorgen, sich auf Gott ausrichten. Dabei motiviert es, wenn viele gemeinsam beten – es trägt jede und jeden Einzelnen mit.

Bildquelle: zVg

Der «Lichtblick» wirkt

Aus der Pfarrei Baden erreicht uns eine frohe Nachricht: «Euer Aufruf hat Wunder gewirkt! – Es ist zustande gekommen! Danke herzlich!»

In unserer Ausgabe Nr. 11 hatten wir unter dem Titel «Baden braucht Sie!» Leserinnen und Leser dazu aufgerufen, beim Ad-hoc-Orchester für die Begleitung der Fronleichnamsprozession mitzumachen. Nun ist «in letzter Sekunde» die Blasmusik für das Fronleichnamsfest zustande gekommen. Eine mindestens 16-köpfige Band mit Trompeten, Posaunen, Saxofon, Klarinetten, Querflöte und Mundharmonika wird die Prozession begleiten.

Missionen

Misión Católica de Lengua Española

Bruderholzallee 140, 4059 Basel
www.misiondebasilea.ch

Misionero: P. Gustavo Rodríguez
Oficina: Tel. 061 373 90 39
Móvil Urgencias: Tel. 079 133 57 66
Despacho: martes, miércoles de 9 a 12 h, jueves y viernes de 14 a 18 h

Colaboradora Pastoral: Gina Peñates
Tel. 061 373 90 38

Secretaría: Emilia Elia
Tel. 061 311 83 56
Lunes y jueves de 14 a 18 h

Primera Comunión: Jesús se hace Pan para nuestros niños

Este pasado 25 de mayo, en nuestra comunidad se celebró el sacramento de la Primera Comunión. Un grupo de niños y niñas que, con corazones sencillos y llenos de ilusión, recibieron por primera vez a Jesús en la Eucaristía. Es un momento de profunda alegría, pero también un compromiso: para los niños, para sus familias y para toda la Iglesia. Queremos agradecer de corazón a las catequistas, que con tanto cariño, paciencia y dedicación han acompañado a estos pequeños durante su camino de preparación. Su trabajo voluntario es un verdadero acto de amor y servicio. Gracias por sembrar la fe con alegría, por cuidar cada detalle y por acompañar a cada niño como si fuera único. ¡Que el Señor les recompense con abundantes bendiciones! Quiero dirigirme a los padres y madres para recordarles que la formación cristiana no termina con la Primera Comunión. Ustedes son los primeros educadores en la fe. La catequesis comienza en casa, con el ejemplo diario, con la oración en familia, con la participación regular en la misa dominical. Jesús, que hoy entra en el corazón de sus hijos, quiere permanecer con ellos siempre, pero necesita que ustedes lo mantengan presente en su vida cotidiana. No permitan que se apague el entusiasmo de conocer a Jesús. No dejen solos a sus hijos en este camino. Anímenlos a participar en los grupos de poscomunión, a crecer en la fe, en la participación del coro o como monaguillos. La comunidad está aquí para acompañarlos, pero necesita de ustedes para que esa semilla sembrada siga creciendo. A ustedes, queridos niños, les decimos: Jesús hoy se hace Pan para estar con ustedes. Ámenlo, búsquenlo, háblenle en la oración. Él será siempre su mejor amigo.

P. Gustavo

AGENDA

Lf: Laufen; **Ob:** Oberwil; **BK: Bruder Klaus Basel**

Viernes 20 de junio, 11 de julio
18 h Santo Rosario **BK**
18.30 h Eucaristía **BK**
Sábado 14, 21 y 28 de junio, 5 de julio
17 h Eucaristía **Lf**
Domingo 15, 22 y 29 de junio, 6 de julio
10.30 h Santo Rosario **BK**
11 h Eucaristía **BK**
17 h Eucaristía **Ob**
Viernes 27 de junio
18 h Lectio Divina BK
18.30 h Eucaristía BK
Viernes 4 de julio
18 h Adoración Eucarística **BK**
18.30 h Eucaristía **BK**

Citas en la Misión
Grupo de matrimonios: sábado 14 de junio a partir de las 9 h.
El domingo 22 de junio celebraremos un aperitivo en Oberwil después de la Santa Misa, en honor a San Pedro y San Pablo.
Grupo de jóvenes: sábado 28 de junio a las 15 h.

Weitere Missionen

Englischsprachige Missionen
ESRCCB
Bruderholzallee 140, 4059 Basel
info@esrccb.org
Web: www.esrccb.org
Englisch Speaking Catholic Community
Amerbachstr. 1, 4057 Basel
Tel. 061 685 04 56
assunta.mugnes@rkk-bs.ch

Kroatische Mission
Allmendstrasse 36, 4058 Basel
Tel. 079 576 80 58
stanko.cosic@rkk-bs.ch
Web: www.hkm-basel.ch

Philippinische Mission
Mariahilf, 6312 Steinhausen
Tel. 078 657 06 94
joolidolli@yahoo.com

Polnische Mission
Neubadstr. 95, 4054 Basel
Tel. 079 356 13 98
mkbazylea@gmail.com
Web: polskamisja.ch/index.php/bazylea

Ungarische Mission
Binningerstr. 45, 4123 Allschwil
Tel. 061 321 48 00, pal.istvan@gmx.ch

Slowakische Mission
Brauerstr. 99, 8004 Zürich
Tel. 044 241 50 22
misionar@skmisia.ch
Web: www.skmisia.ch

Slowenische Mission
Tel. 044 301 31 32
taljat.david@gmail.com

Syro-Malabarische Gemeinschaft
Kaiserstuhlstr. 49, 8172 Niederglatt
Tel. 078 216 79 76
jparyathara@gmail.com

Tamilische Mission
Ämtlerstr. 43, 8003 Zürich
Tel. 044 461 56 43
frmurali@gmail.com
Web: www.jesutamil.ch

Regionale Institutionen

Kloster Mariastein

Klosterplatz 2
4115 Mariastein
Tel. 061 735 11 11
info@kloster-mariastein.ch
wallfahrt@kloster-mariastein.ch
Web: www.kloster-mariastein.ch

Offizielle Heilig-Jahr-Pilgerkirche im Bistum Basel. Wir laden dazu ein, Hoffnung durch gemeinsames Unterwegssein und Gebet sowie durch die Feier der Sakramente zu schöpfen.

Eucharistiefeier
9 Uhr mit den Mönchen
11 Uhr Pilgermesse (an Sonn- und katholischen Feiertagen)

Willkommen zum Chorgebet
6.30 Uhr Laudes (Morgengebet)
12 Uhr Mittagsgebet (ausser Mo), Sonntag 12.20 Uhr
15 Uhr Non (Mi bis Sa)
18 Uhr Vesper (ausser Mo)
20 Uhr Komplet (Sa Vigil)
Stille Anbetung
Freitag, **19.15 Uhr** in der Josefkapelle

Samstag, 14.6.
16 Uhr, **Bibliothekslesung: Heiligenlegenden**. Mit Andreas Müller-Crepon, Klosterpforte

Sonntag, 15.6.
Dreifaltigkeitssonntag
Gottesdienste wie an Sonntagen

Donnerstag, 19.6.
Fronleichnam
Gottesdienste wie an Sonntagen

Freitag, 20.6.
16 Uhr **Führung im Heilpflanzengarten**

Freitag, 27.6.
Hochfest Herz Jesu
Gottesdienste wie an Werktagen

OFFline

Ökumenisches Zentrum für Meditation und Seelsorge
Im Tiefen Boden 75, 4059 Basel
Infos: Kelly Kapfer, Tel. 061 336 30 33
info@offline-basel.ch
Web: www.offline-basel.ch

Veranstaltungorte in Basel
Tituskirche, Im Tiefen Boden 75
Heiliggeistkirche, Thiersteinerallee 51
Taufkapelle der Heiliggeistkirche, Zugang über die Güterstrasse
Kirche Bruder Klaus, Bruderholzallee 140

Regelmässige Angebote (nicht während der Schulferien)
Neu! Pilates
Montag, 19-20 Uhr
Neu! CANTIENICA®-Training
Montag, 17-18 Uhr
Yoga
Dienstag, 18 Uhr, Tituskirche
BibelCafé
Mittwoch, 11 Uhr, Tituskirche
Abendmeditation am Mittwoch
19.30 Uhr, Tituskirche
Abendmeditation am Donnerstag
18.30 Uhr, Taufkapelle der Heiliggeistkirche
Offener Meditationsraum
Freitag, 9 bis 12 Uhr, Meditationsraum Tituskirche

Zwischendrin
mit Texten und Musik und einer Zeit der Stille – eine spirituelle Feier, konfessions-, religions- und glaubensübergreifend, Sa, 21.06., 18–18.45 Uhr, Heiliggeistkirche, Thema: Schönheit, Musik: George Ricci, Saxophon, es lesen: Anne Lauer und Team, auch am 16.08. und 15.11.

Gespräch mit einem Gast
Monika Widmer spricht mit Lothar Kätterer, dem scheidenden Kirchgemeindepräsidenten und Co-Präsidenten von OFFLine über Inspiration und neue Wege für Kirche und Gesellschaft, Di, 17.06., 19.30 Uhr in der Tituskirche, Meditationsraum im Untergeschoss

Pastorales Zentrum BL

Munzachstrasse 2, 4410 Liestal
Tel. 061 925 17 04
pastoraleszentrum@kathbl.ch

Einfühlsame Begleitung in herausfordernden Lebensphasen während eines Krankenhausaufenthalts

«Wer bin ich noch, wenn ich krank bin?» Diese Frage wird selten gestellt und doch schwingt sie oft im Hintergrund mit, nicht nur dann, wenn sich eine grosse Krankheit anbahnt, sondern manchmal auch bei kleineren Krankheiten, die den Alltag erschweren. Plötzlich ist es nicht mehr selbstverständlich, das Mittagessen für die Kinder zu kochen, E-Mails zu beantworten, die nicht warten können, oder den Weg zur Apotheke zu gehen. Das Leben muss neu organisiert werden. Dauert die Krankheit länger an, wird die Frage drängender: «Wer bin ich noch, wenn ich nicht mehr das leisten kann, was ich sonst immer geleistet habe?» Familie, Beruf und Einkommen, Freizeit – alles verändert sich – für die kranke Person und für ihr Umfeld. Ist das alles nur schlecht und schlimm? Phasenweise ja. Jede Anpassung fordert viel Kraft. Aber wenn es gelingt, den Blick auf das Leben zu verändern und Leistung neu zu definieren, dann wird plötzlich klar, dass kranke Menschen viel leisten. Und manchmal sind es gerade sie, die den Gesunden etwas Wesentliches mitgeben.

Jocelyne Kilchoer, Spitalseelsorgerin Kantonspital Baselland

Pastoralraum Hardwald am Rhy

Pratteln/Augst – St. Anton

Sekretariat/Vermietungen
Sarah Di Felice
Muttenzerstrasse 15, 4133 Pratteln
Di, Mi und Do 9–11 Uhr sowie Do 14–16 Uhr
061 821 52 63
info@rkk-pratteln-augst.ch

Pastoralteam / Mitarbeitende
Barbara Metzner, Gemeindeleitung
Andreas Bitzi, Priester
Isabel Minck, Sozialarbeit
Nadja Scalia, Leitungsassistenz
Assunta D'Angelo, Jugendarbeit
Patricia Godena, Firmung
Paola Bazzo, Erstkommunion
Daniela Blauenstein, Verwaltung
Maria Markaj, Hauswartin Pratteln
Simone Seiler, Hauswartin Romana
Aimé Ofounou, Sakristan

Notfalltelefon
077 496 53 50

Homepage
www.rkk-pratteln-augst.ch

Pfarreifest und Patrozinium zu Ehren des Hl. Antonius von Padua

Am Sonntag, 15. Juni 2025, feiern wir unser Pfarreifest – verbunden mit dem Patrozinium unseres Kirchenpatrons, des Hl. Antonius von Padua. Der festliche Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr, gemeinsam mit der Missione Cattolica Italiana und unseren Erstkommunionkindern.
Ab 12 Uhr laden wir zum gemütlichen Beisammensein rund um den Pfarreisaal und die Rosenmatt ein. Freuen Sie sich auf ein reichhaltiges kulinarisches Angebot, Kinderprogramm, Spiel und Spass.
Herzliche Einladung an alle – wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Durch die Maschen gefallen

Die Strick- und Häkelgruppe trifft sich monatlich und feierte im Februar 2025 ihr einjähriges Bestehen.
Die Gruppe hat tatkräftige Unterstützung durch zwei neue Leiterinnen gefunden, die fleissig in der Gruppe mitarbeiten: Anita Kunz und Monika Meyer. Die beiden guten Seelen bereiten alles vor, planen das Zvieri, helfen hier und dort mit Strickanleitungen, sortieren das Material, machen Werbung und beschaffen Gratis-Wolle für die Gruppe.
Da die meisten in der Gruppe für Bedürftige stricken und häkeln, entstand die Idee, dieses Jahr mit einem Motto zu starten: «Durch die Maschen gefallen – helfen Sie Menschen in Not».
Dieses Projekt wird uns durch das Jahr und darüber hinaus begleiten. Mehrere Aktionen sind geplant, bei denen wir unsere Strickwaren verkaufen möchten. Der Erlös kommt Menschen in Pratteln und Augst zugute, die in einen kurzfristigen finanziellen Engpass geraten sind. Sie werden mit dem Erlös der verkauften Ware einen Einkaufsgutschein vom Migros erhalten.
Am diesjährigen Pfarreifest wird die Gruppe mit einem Stand dabei sein, wo nicht nur Obst- und Gemüsenetze, sondern auch viele andere Produkte gekauft werden können wie zum Beispiel Socken, Schals, Dreieckstücher, Handstulpen und Kappen in allen Grössen, Babydecken und Pullis, aber auch kleinere Artikel wie Sorgenwürmchen, Waschlappen und Häkelblumen.
Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich von den Produkten begeistern und unterstützen Sie das Projekt «Durch die Maschen gefallen» am Sonntag, 15. Juni 2025, am Pfarreifest von 12 bis 16 Uhr oder kommen Sie zum nächsten Treffen der Strick- und Häkelgruppe, am Freitag, 20. Juni, zwischen 14-17 Uhr im Regenbogen-Saal.

Jass- und Spielnachmittag

Wir treffen uns wieder zum Jassen und Spielen im Regenbogen-Saal. Am Mittwoch, 18. Juni, um 14 Uhr. Wir freuen uns auf Sie.

Hinweis: Keine Sozialberatung am 19. Juni

Am Donnerstag, den 19. Juni, bleibt die Sozialberatung geschlossen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Grillabend im Romana

Herzliche Einladung zur Kommunionfeier mit anschließendem Grillabend am Samstag, 21. Juni, um 18 Uhr im Romana. Bitte bringt euer Grillgut selbst mit – für erfrischende Getränke ist gesorgt.
Anmeldungen sind bis Dienstag, 17. Juni möglich. Wir freuen uns auch über Mitbringsel für das gemeinsame Buffet – ob Salate oder Kuchen, bitte kurz Bescheid geben.

Esther und Gino Meloni stehen für Anmeldungen und Rückfragen gerne zur Verfügung: Tel. 061 821 21 93 oder 076 347 80 96.
Wir freuen uns auf einen schönen Abend mit euch!

Zäme sii und spiele

Am Mittwoch, 25. Juni, um 14 Uhr findet unser «zäme sii und spiele» im ökumenischen Kirchenzentrum Romana statt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mit Shrek ins Abenteuer – jetzt fürs Pfadilager anmelden!

Vom 6. bis 11. Juli laden die Pfadi St. Leodegar und die Pfadi Adler aus Pratteln alle Kinder ab 6 Jahren zu einem unvergesslichen Sommerlager ein. Gemeinsam tauchen wir ein in die lustige und verrückte Welt von Shrek! Ob mutige Abenteuer, kreative Spiele oder gemütliche Abende im Lagerhaus – Spass, Freundschaft und unvergessliche Erlebnisse sind garantiert.
Melde dich bis spätestens am 27. Juni an und werde Teil eines märchenhaften Lagers voller Überraschungen!
Anmeldung und Infos: Pfadi St. Leodegar
Mail: abteilungsleitung@leoleo.ch
www.leoleo.ch – Dort findest du auch alle Infos zu unseren regulären Pfadi-Aktivitäten, die alle zwei Wochen samstags stattfinden. Schau doch mal vorbei!

Firmweg 2025/2026

Einladung zur Vorbereitung auf die Firmung 2026
Die katholische Kirchgemeinde Pratteln-Augst lädt alle Jugendlichen, die nach den Sommerferien die 9. Klasse besuchen oder bereits älter sind – sei es in der Ausbildung oder im Berufsleben – herzlich zur Teilnahme am Firmweg 2025/2026 ein.
Jugendliche, die derzeit die 8. Klasse besuchen und deren Kontaktdaten der Kirchgemeinde vorliegen, erhalten noch vor den Sommerferien eine schriftliche Einladung. Wer bis Anfang Juli keine Post erhalten hat, aber gerne am Firmweg teilnehmen möchte, wird gebeten, sich nach den Sommerferien im Pfarramt zu melden.
Der Informationsabend findet am Montag, 8. September 2025, um 19.30 Uhr im Regenbogen-Saal, Rosenmattstrasse 10, in Pratteln statt. Hier erfahren Interessierte alles Wissenswerte zum Ablauf und zur Bedeutung des Firmwegs.
Die Feier der Firmung ist für Samstag, 2. Mai 2026, um 16 Uhr geplant. Der Firmspender wird Abt Christian Meyer sein.
Für Fragen oder Anmeldungen steht das Pfarramt der katholischen Kirchgemeinde Pratteln-Augst zur Verfügung.

Gottesdienste

Samstag, 14. Juni
18.00 Kein Gottesdienst, Romana

Sonntag, 15. Juni
10.30 Eucharistiefeier gemeinsam mit der Missione Cattolica zum Patrozinium St Anton, Kirche, anschliessend Pfarreifest
Kollekte: Antoniuskasse
JZ: Elisabeth Reichenstein-Jung

Dienstag, 17. Juni
18.30 Santo Rosario & Santa Messa, Padre Pio Gruppe, Kirche

Mittwoch, 18. Juni
17.00 Terço em português, Ministranten-Raum/Kirche
17.30 Rosenkranzgebet, Kirche
18.30 Santo Rosario, Kirche

Donnerstag, 19. Juni
Fronleichnam
09.30 Kein Gottesdienst, Kirche

Samstag, 21. Juni
15.00 Indische Gebetsgruppe, Kirche
18.00 Kommunionfeier, anschliessend Grillabend, Romana
Kollekte für die Flüchlichtshilfe der Caritas

Sonntag, 22. Juni
10.00 Kommunionfeier, Kirche
Kollekte für die Flüchlichtshilfe der Caritas
11.15 Santa Messa, Romana

Mittwoch, 25. Juni
17.00 Terço em português, Ministranten-Raum/Kirche
17.30 Rosenkranzgebet, Kirche
18.30 Santo Rosario, Kirche

Donnerstag, 26. Juni
09.30 Kommunionfeier, Kirche

Veranstaltungen

Mittwoch, 18. Juni
14.00 Jass- und Spielnachmittag, Regenbogen-Saal
16.30 Ökum. Kinderchor Rägeboge / Probe, Oase-Saal

Donnerstag, 19. Juni
08.00 Ausflug Kranken- und Jubilaregruppe, Sursee

Freitag, 20. Juni
12.00 Mittagstisch, Romana
14.00 Strick- und Häkelgruppe, Regenbogen-Saal

Mittwoch, 25. Juni
14.00 Zäme sii und spiele, Romana
16.30 Ökum. Kinderchor Rägeboge / Probe, Oase-Saal

Unsere Taufen

Alex Rossi wurde in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen. Wir wünschen Alex Gottes Segen auf seinem Weg.

Unsere Verstorbenen

† Marino Roberto Poloniato, geb. 1949
† Artur Stohler, geb. 1986

Muttenz – Johannes Maria Vianney

Pfarreileitung
Philipp Ottiger, Pfarrer
philipp.ottiger@rkk-muttenz.ch
Tel. 061 465 90 20

Pfarramt / Sekretariat
Röm.-kath. Pfarramt
Tramstrasse 55, 4132 Muttenz
Tel. 061 465 90 20
pfarramt@rkk-muttenz.ch
www.rkk-muttenz.ch

Di-Fr jeweils 9:00-11:30 und 13:30-16:30

Mitarbeitende
Marco Gürber, Sekretariat
Romy Lötscher-Kissling, Familienpastoral
Arjan Qesja, Hauswart und Sakristan
Rhea Jäger-Schnidrig, Präses Jubla
Franziska Baumann, Website
Christoph Kaufmann, Kirchenmusiker

WhatsApp-Gruppe unserer Pfarrei

Singen – offen für alle

Am Mittwoch, 18. Juni um 14:30 Uhr im Pfarreiheim. Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen.

Ein Haus erzählt Geschichte

Ein Ausflug der Frauengemeinschaft
Tauchen Sie ein in die Atmosphäre eines über 120-jährigen Warenhauses.
Cheesmeyer in Sissach, einst das erste Kaufhaus im Kanton Baselland, gewährt uns einen seltenen Einblick in ein lebendiges Stück Alltags- und Architekturgeschichte.
Am Samstag, 21. Juni 2025. Treffpunkt um 9:25 Uhr am Bahnhof Muttenz.
Anmeldung an: Agnes Hermann, Burggasse 2, 4132 Muttenz oder agnes.hermann@muttenznet.ch.

Wir sagen Dankeschön

Viele Freiwillige geben unserer Pfarrei ein Gesicht.
Traditionell feiern wir am letzten Sonntag vor den Sommerferien in unserer Pfarrei jeweils gleich doppelt.

Am Sonntag, 22. Juni feiern wir den Lagergottesdienst unserer Jubla-Schar und das Engagement unserer vielen Freiwilligen.
Knapp 200 fleissigen Helfer/-innen durften wir eine Einladung für diesen besonderen Tag verschicken.
Nach dem Gottesdienst, der mit Klängen von Blockflöte, Oboe und Orgel festlich umrahmt wird, sind alle herzlich zum Pfarrei-Apéro eingeladen.
Unsere geladenen Freiwilligen, geniessen im Anschluss ein feines Mittagessen und die Gemeinschaft mit anderen freiwilligen Helfer/-innen.
Ein herzliches «vergelt's Gott»!
Kirchgemeinderat und Seelsorgeteam

Willkommen zum Familien-Gottesdienst

Sommerlager der Jubla und unsere Freiwilligen im Fokus
Am Sonntag, 22. Juni 2025 um 10:15 Uhr sind alle herzlich eingeladen zum Familien-Gottesdienst.
Anschliessend Pfarrei-Apéro
Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Pfarrei-Apéro eingeladen. Das Leitungsteam der Jubla ist für den Ausschank besorgt.
Mittagessen für angemeldete Freiwillige
Nach dem Apéro findet das traditionelle «Dankesessen» für die Freiwilligen unserer Pfarrei statt. Wir freuen uns auf viele Anmeldungen.
Pfarrer Philipp Ottiger und Seelsorgeteam

Kirchen-Trail

Kirchen... was?
Schon bald gibt es die Möglichkeit, unsere Kirche besser kennen zu lernen - und erst noch persönlich.

Ein Trail ist ein Weg oder eine Spur. Und genau das gibt es neu in und um unsere Kirche. Ab dem 24. Juni weisen einige Informationstafeln den Weg, den Weg der Entdeckung.
Dafür braucht man ein Handy, das QR-Qodes lesen kann und eine Portion Zeit. Klick - und schon kann es losgehen!
Erfahren Sie Neues, bisher Unbekanntes und lassen Sie sich überraschen.

Weg der Hoffnung

Am Dienstag, 24. Juni, Treffpunkt um 18.45 Uhr bei der Dorfkirche St. Arbogast, Abmarsch um 19.00 Uhr. Wir freuen uns auf viele Besucher/-innen.
Dieses Jahr speziell: musikalische Umrahmung mit Musica Sacra Muttenz, Taizé-Gesänge u. a.

Wunschkonzert

Benefizveranstaltung für das Projekt in Ost-Sambia
Am Mittwoch, 25. Juni um 18:30 Uhr spielt Johannes Fankhauser, Organist, ihre Liederwünsche.
Der Erlös der freiwilligen Kollekte geht an das Projekt in Ost-Sambia.
Anmeldungen liegen in der Kirche auf, bitte melden Sie sich bis spätestens am 19. Juni an.
Gruppe Futurum

Neue Gottesdienst-Ordnung

Ab Juli 2025 sonntags jeweils nur noch eine Messe.
Ab dem 6. Juli feiern wir sonntags jeweils nur noch um 10:15 Uhr Eucharistie.
Philipp Ottiger, Pfarrer

Mittagstisch im Sommer

Lassen Sie es sich gut gehen!

Lassen Sie sich von unserem Mittagstisch-Team an folgenden Tagen verwöhnen: Donnerstag, 10. Juli, Mittwoch, 16. Juli, Donnerstag, 24. Juli, Mittwoch, 30. Juli und Donnerstag, 7. August. Jeweils um 12:00 Uhr. Die Ausschreibung liegt in der Kirche auf. Ihre Anmeldung richten Sie bis spätestens am Mittwoch, 25. Juni, an: Röm.-kath. Pfarramt, Tramstrasse 55, 4132 Muttenz, Tel. 061 465 90 20, oder pfarramt@rkk-muttenz.ch.

Sommerlager Jubla Muttenz

Dudler oder Jodler? Zelt oder Lagerhaus?
Noch bevor das Lager in den ersten zwei Sommerferienwochen beginnt, gilt es sich weise zu entscheiden, denn erstmals können die Kinder und Jugendlichen wählen, ob sie das Lager in St. Stephan BE im Zelt oder im Lagerhaus verbringen möchten.
Für einige Leitende wird dieses besondere Lager auch den Abschluss ihrer aktiven Zeit in der Schar bilden. Und zugleich warten Jugendliche voller Vorfreude auf die Aufnahme ins Leitungsteam.
Umso mehr wünschen wir allen Teilnehmenden - ob Leitenden oder Kindern und Jugendlichen - ein unfallfreies, fröhliches und erlebnisreiches Lager im wunderschönen Simmental.
Rhea Jäger, Präses Jubla Muttenz

Gottesdienste

Samstag, 14. Juni
17.00 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier mit Predigt
Jahrzeit für Brigitte Schwinn-Heinke. Gebet für Elisabeth und Medard Venetz.

Sonntag, 15. Juni
08.45 Eucharistiefeier mit Predigt
10.15 Eucharistiefeier mit Predigt, Musik im Gottesdienst
Der Vianney-Chor singt Taizé-Gesänge u. a., Christoph Kaufmann, Leitung und Orgel.
Kollekte für die Flüchtlingshilfe der Caritas.
10.15 Kindertreff Glasperlen
15.30 Vietnamesen-Gottesdienst

Montag, 16. Juni
17.15 Rosenkranzgebet
18.30 Meditation in der Kirche

Dienstag, 17. Juni
09.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 18. Juni
09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 19. Juni
Fronleichnam
09.30 Fronleichnam-Gottesdienst

Freitag, 20. Juni
09.00 Rosenkranzgebet
09.30 Eucharistiefeier

Samstag, 21. Juni
17.00 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier mit Predigt
Musik: Julia Fankhauser, Flöte und Oboe, Christoph Kaufmann, Orgel.
Jahrzeit für Werner Schnieper-Arnold. Gebet für Susanne Schreier, Constance Pignatelli-Kannengiesser.

Sonntag, 22. Juni
08.45 Eucharistiefeier mit Predigt
10.15 Eucharistiefeier mit Predigt
Gebet für Elsbeth Bossart-Gosteli, gestiftet von Singen - offen für alle.
Musik: Julia Fankhauser, Flöte und Oboe, Christoph Kaufmann, Orgel.
Kollekte für das Sommerlager der Jubla Muttenz.
anschl. Pfarrei-Apéro, Ausschank: Leiterteam Jubla.
10.15 Kindertreff Glasperlen

Montag, 23. Juni
17.15 Rosenkranzgebet

Dienstag, 24. Juni
09.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 25. Juni
09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 26. Juni
09.30 Eucharistiefeier

Freitag, 27. Juni
09.00 Rosenkranzgebet
09.30 Eucharistiefeier

Veranstaltungen

Montag, 16. Juni
19.45 singwerk muttenz, Probe,

Dienstag, 17. Juni
14.00 Krea(k)tiv,

Mittwoch, 18. Juni
14.30 Singen - offen für alle,

Donnerstag, 19. Juni
16.30 Kinderchor «Sunnestrahl»,
19.30 Vianney-Chor, Probe,

Freitag, 20. Juni
12.00 Mittagsclub,
15.00 Gottesdienst im Altersheim «zum Park»,
16.00 Gottesdienst im Altersheim «Käppeli»,

Samstag, 21. Juni
09.25 Ausflug Frauengemeinschaft,

Montag, 23. Juni
19.45 singwerk muttenz, Probe,

Dienstag, 24. Juni
18.45 Weg der Hoffnung, Begehung mit Musik

Mittwoch, 25. Juni
18.30 Wunschkonzert und Apéro, mit Johannes Fankhauser, Organist.

Donnerstag, 26. Juni
19.00 KTV, Vita Spezial, Treffpunkt 19:00 Uhr Post Muttenz
19.30 Vianney-Chor, Probe,

Freitag, 27. Juni
12.00 Mittagsclub,

Birsfelden – Bruder Klaus

Homepage
www.kathki-birsfelden.ch

Sekretariat
Anita Meyer / Kati Leibundgut
Hardstrasse 28, 4127 Birsfelden
Mo, Fr 08.30 -11.30 Uhr
Mi 14.30 - 18.00
Fr 13.30 - 15.30 Uhr
Tel. 061 319 98 00
info@kathki-birsfelden.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Das Sekretariat bleibt am Montag, 16. und 23. Juni geschlossen. Danke für Ihr Verständnis.

Ein Besuch bei Bruder Klaus mit unseren 6. & 7. Klässlern

Bald ist es so weit, am Samstag, 14. Juni starten wir unsere Abschlussreise von diesem Schuljahr. Sie führt uns nach Flüeli-Ranft. Auf dem geführten Rundgang in Flüeli-Ranft besuchen wir das Geburtshaus von Niklaus von Flüe und das Wohnhaus der Familie. Wir steigen hinab in den Ranft, dorthin wo Bruder Klaus 20 Jahre in der Einsamkeit lebte, betete, fastete und nachdachte. Dorthin wo ihn Menschen aus nah und fern besuchten und um Rat fragten. Ein Besuch in der Pfarrkirche Sachseln mit der Grabkapelle, wird auch eine Station sein auf unserem Ausflug. Diese birgt seit 1679 das Grab von Niklaus von Flüe. Ursprünglich lag sein Grab in der heutigen Grabkapelle. Natürlich geht der Religionsunterricht weiter, alle Kinder ab der 6. Klasse sind herzlich willkommen. Der Unterricht findet einmal pro Monat abends statt. Einsteigen jederzeit möglich, bitte bei P. Graf oder P. Godena melden. Patricia Godena

Flohmarkt auf der Fridolinsmatte

Am **14. Juni** findet ein Flohmarkt des Kath. Männervereins statt. Von 09.00 – 15.00 Uhr können Güter ausgestellt und verkauft werden. Es werden Kaffee, Gipfeli, Sandwiches und Grilladen angepriesen. Für Kinder stehen Spielgeräte bereit. Zudem kann man ab 10.00 Uhr auf Ponys reiten. Interessierte für Tische und Bänke können diese mieten.
Reservationen per Mail an: andre.metter@gmail.com

Donnschtigs-Träff

Am **19. Juni 2025** von 12:00 bis 15:00 Uhr gibt es wieder Gegrilltes! Alle sind herzlich Willkommen zum beliebten Grillplausch mit feinen Grilladen und Salat mit anschliessendem Dessert und Café/Tee. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung unter der Tel-Nr. 061 319 98 03 oder per Mail u.mazenauer@kathki-birsfelden.ch. Es wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 10.00 eingezogen. Wir freuen uns auf viele, hungrige Gäste und auf ein gemütliches Grillfäschtli.
Ursina Mazenauer, Sozialarbeiterin FHNW

Weltflüchtlingstag 2025 «Beim Namen nennen»

Menschen müssen ihre Heimat verlassen, weil dort Krieg herrscht, es gewaltsame Konflikte gibt, sie verfolgt werden oder sie allgemein unter lebensbedrohlichen Bedingungen leben. Die Zahl der Menschen steigt jährlich an, die auf der Flucht nach Europa ums Leben kommen. Über 60'000 seit 1993. Sie starben in seeuntüchtigen Booten auf dem Mittelmeer, erstickten in Lastwagen, verhungerten in der Wüste. Am Flüchtlingswochenende 21./22. Juni möchten wir an alle Menschen erinnern, die oft namenlos gestorben sind und nirgends beerdigt wurden. Auch dieses Jahr sind Sie wieder herzlich eingeladen, die verstorbenen Menschen zu würdigen. Ab sofort gibt es in der Kath. Kirche Bruder Klaus einen Tisch, an dem die Namen der Verstorbenen und die Todesumstände auf Stoffstreifen geschrieben werden können. Diese werden draussen vor der Kirche an eine Installation befestigt. Mache mit, setze ein Zeichen!
Ursina Mazenauer, Sozialarbeiterin FHNW

Ökumenischer Gottesdienst auf dem Birsköfpli

Zur 150 Jahrfeier der politische Gemeinde Birsfelden Am Sonntag 22. Juni feiern wir um 10.00 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst im Festzelt auf dem Birsköpfli. Die reformierte, die evangelisch-methodistische, die freie evangelische Kirche und die römisch-katholische Kirche feiern zusammen diesen Gottesdienst zu dem wir alle recht herzlich einladen. Der Gospel- und der Cantus-Chor, sowie Mitglieder des Capriccio-Chores umrahmen mit ihren Gesängen den Festgottesdienst. Für das ökumenische Vorbereitungsteam Wolfgang Meier

Lange Nacht der Kirchen

In diesem Jahr fand am 23. Mai die lange Nacht der Kirchen unter dem Motto «Gottesdienst unterwegs» statt. Dabei wurde ein Gottesdienst gestaltet, der durch vier Kirchgemeinden führte.
In der katholischen Kirche begann der Gottesdienst um 18.00 Uhr mit der Eröffnung und Einführung. In der freien Evangelischen Gemeinde wurde dann ein Lobpreisteil gestaltet. In der methodistischen Gemeinde wurde der Lesungstext und eine Predigt dazu vorgetragen. Fürbitten, Vater Unser und der Segen wurden dann als Schlussteil in der reformierten Kirchgemeinde gestaltet.

Danach war man noch vor der reformierten Kirche zum Bräteln und gemeinsamen Austausch beisammen.
In der reformierten Kirchgemeinde wurde dann noch ein Lesestück mit Orgelmusik mit dem Titel «Peter und der Wolf» vorgetragen. Gegen 21.45 Uhr endete dann die lange Nacht der Kirchen. Neben dem «Gottesdienst unterwegs» für die Erwachsenen fand noch ein Kindergottesdienst im Fridolinsheim statt unter dem Thema «Mutausbrüche». Anhand der Geschichte von David und Goliath konnten die Kinder an verschiedenen Posten über ihre Stärken und Schwächen nachdenken und was ihnen Mut gibt. Mit einer Schnitzeljagd ging es dann zur reformierten Kirche, wo die Kinder Spass hatten beim Bräteln. Auch für die Kinder endete dann der Abend mit der Geschichte «Peter und der Wolf». Allen Mitwirkenden bei der langen Nacht der Kirchen ein herzliches Dankeschön! Patrick Graf, Jugendarbeiter

Gottesdienste

Sonntag, 15. Juni
Dreifaltigkeitssonntag
09.00 Santa Messa
10.15 Gottesdienst mit Kommunionfeier
Gedächtnis für:
- Peter Risi
Kollekte: Priesterseminar St. Beat

Montag, 16. Juni
15.50 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 18. Juni
09.15 Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta

Samstag, 21. Juni
10.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier im Alterszentrum

Sonntag, 22. Juni
12. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Santa Messa
10.00 ökum. Gottesdienst auf dem Birsköpfli anlässlich der 150ig Jahr-Feier von Birsfelden; mitgestaltet unter anderem vom Cantus- und Gospelchor

Montag, 23. Juni
15.50 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 25. Juni
09.15 Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta

Veranstaltungen

Samstag, 14. Juni
09.00 Flohmarkt, auf der Fridolinsmatte
10.00 Repair-Café, im Fridolinsheim

Donnerstag, 19. Juni
12.00 Donnschtig-Träff, Grillplausch im Fridolinsheim

Dienstag, 24. Juni
14.00 Zyschtigskaffi, im Fridolinsheim

MCI Muttenz, Birsfelden, Pratteln, Augst

Kontakte

Pfarreileitung
Don Jan Zubrowski
Tel. 079 137 89 26

Pfarramt/Sekretariat
Concetta Iazurlo
Baselstrasse 48-4132 Muttenz
061 461 33 82/076 379 69 67
mci.birmutprat@bluewin.ch
Mo, Mi 9.00–12.30, Do 14.00–18.00

AVVISI

Festa del Santo Patrono a Pratteln
Domenica 15 giugno 2025, alle ore 10.30, a Pratteln Santa Messa assieme alla comunità svizzera in occasione del Santo Patrono della Parrocchia, Sant'Antonio di Padova. Segue pranzo e trattenimento nel giardino e nel centro parrocchiale. Venite vi aspettiamo numerosi!

Romana-Augst
Domenica 22 giugno 2025, la Santa Messa delle ore 11.15, si celebrà alla Romana ad Augst e non nella Parrocchia di Pratteln. Grazie!

Catechesi
Il nostro prossimo incontro di catechesi prima delle vacanze estive si farà giovedì 26 giugno 2025, alle ore 19.30 presso la sede della Missione a Muttenz. Venite vi aspettiamo!

Gottesdienste

Sonntag, 15. Juni
09.00 Birsfelden, Santa Messa
10.30 Pratteln, Santa Messa con la comunità svizzera: festa del Patrono parrocchiale Sant'Antonio
18.00 Muttenz, Santa Messa

Dienstag, 17. Juni
18.30 Pratteln, Santo Rosario P. Pio
19.00 Pratteln, Santa Messa P. Pio

Mittwoch, 18. Juni
18.30 Pratteln, Santo Rosario

Sonntag, 22. Juni
09.00 Birsfelden, Santa Messa
11.15 Romana-Augst, Santa Messa
18.00 Muttenz, Santa Messa

Mittwoch, 25. Juni
18.30 Pratteln, Santo Rosario

Agenda

Liturgie

Sonntag, 15. Juni
Dreifaltigkeitssonntag: Spr 8,22–31; Röm 5,1–5; Joh 16,12–15

Donnerstag, 19. Juni
Fronleichnam: Gen 14,18–20; 1 Kor 11,23–26; Lk 9,11b–17

Sonntag, 22. Juni
12. Sonntag im Jahreskreis: Sach 12, 10–11; 13,1; Gal 3,26–29; Lk 9,18–24

Veranstaltungen

Lesung in der Klosterbibliothek

In der Klosterbibliothek von Mariastein liest am **Samstag, 14. Juni, um 16 Uhr** Andreas Müller-Crepon über Heiligenlegenden: zwischen Gottesfürchtigkeit, Selbstaufgabe und Mut zum Aufbruch und zur Veränderung. Treffpunkt: Klosterpforte.

Führung im Heilpflanzengarten

Durch den Heilpflanzengarten von Mariastein führt Beate Eckerlin am **Freitag, 20. Juni, um 16 Uhr**. Auf den Spuren kraftvoller Pflanzen. Unkostenbeitrag: CHF 15.–. Anmeldung an der Pforte.

Zmorge für Frauen von Frauen

Der Frauenbund Basel-Stadt lädt jeden letzten Dienstag im Monat zu einem Zmorge mit spirituellen Impuls und Segen ein im Begegnungszentrum, Nonnenweg 21, 4055 Basel.

Das nächste Treffen findet statt am **Dienstag, 24. Juni, von 9 bis 11 Uhr**. Freiwilliger Kostenbeitrag auf Spendenbasis. Anmeldung bis zwei Tage vor dem Anlass: Tel. 061 272 3544 oder info@frauenbund-basel.ch

Appetizer! Grosses Sommerkonzert

In diesem grossen **Sommerkonzert am Samstag, 28. Juni, 18 Uhr**, wird Maryna Schmidlin die berühmten «Vier Jahreszeiten» von Vivaldi, Tschaikowskis Klavier «Jahreszeiten» und die «Vier Jahreszeiten in Buenos Aires» von Astor Piazzolla auf der Orgel zum Leben erwecken. Die Orgel bringt die lebendigen Farben und Emotionen dieser ikonischen Werke auf eine neue Art zum Klingen: barocken Glanz Vivaldis über die romantische Pracht Tschaikowskis bis hin zu Piazzollas temperamentvollem Tango.
Veranstaltungsort: Bruder Klaus Kirche in Liestal.

Fernseh- und Radiosendungen

Sonntag, 15. Juni
Katholischer Gottesdienst aus der Pfarrei Deinzendorf (AT), Servus TV, 8.55 Uhr
Evangelischer Gottesdienst aus Den Haag, ZDF, 9.30 Uhr
Sternstunde Religion: Alles über Maria. Keine Frau wurde in den vergangenen 2'000 Jahren so oft dargestellt wie Maria, die Mutter Jesu. Was sagen all die Bildnisse, die im Laufe der Jahrhunderte von dem jüdischen Mädchen geschaffen wurden, über ihre jeweilige Zeit aus? Und was sagt Maria den Menschen heutzutage? Zweiteilige Dokumentation, 1. Teil. SRF1, 10.05 Uhr

Donnerstag, 19. Juni
Katholischer Gottesdienst mit Prozession an Fronleichnam, ARD, 10 Uhr

Sonntag, 22. Juni
Heilige Messe, ServusTV, 8.55 Uhr
Katholischer Gottesdienst aus der Pfarrei St. Martin, Kirchham. ZDF, 9.30 Uhr
Sternstunde Religion: Alles über Maria. Fortsetzung der zweiteiligen Dokumentation. Welche Rolle spielte Maria als weibliches Ideal in einer patriarchalen Gesellschaft? Welchen Wandel machte die Ikonografie durch, und welche Vorstellungen sind fest im Unterbewusstsein der westlichen Welt verankert? SRF 1, 10.05 Uhr
Fenster zum Sonntag-Magazin: Im Einklang mit der Schöpfung. Gott schuf den Himmel und die Erde, die Pflanzen, die Tiere und den Menschen und sah, «dass es gut war». Einst war die Schöpfung in völligem Einklang mit sich selbst verbunden, ein harmonisches Ökosystem. Noch heute können wir ein Stück dieses Paradieses erahnen: Rocco Sette ist Tierfotograf und Safari-Reiseführer. Respekt und Achtung gegenüber den Tieren sind die obersten Prinzipien seiner Arbeit. Info/Dokumentation. SRF 2, 12.10 Uhr

Wort für deinen Tag
Telebibel: Tel. 061 262 11 55; www.telebibel.ch

Radiopredigt bei SRF
Radio SRF2 Kultur/Radio SRF Musikwelle: Predigten sonn- und feiertags um 10 Uhr, www.radiopredigt.ch, Tel. 032 520 40 20

Rezept

Rhababer-Crumble

Zutaten

600 g Rhabarber
1 Pck. Vanillezucker
3 EL + 100 g Zucker
200 g Mehl
100 g kalte Butter
1 Prise Salz

Zubereitung

1. Rhabarber schälen und in ca. 2 cm grosse Stücke schneiden. Mit Vanillezucker und 3 EL Zucker in einer Auflaufform vermengen.

2. Für die Streusel Mehl, 100 g Zucker, Butter in Flöckchen und Salz in eine grosse Schüssel geben. Mit den Knethaken des Handmixers vermengen. Anschliessend mit den Händen zu Streuseln verarbeiten.

3. Rhabarber mit Streuseln bedecken. Im vorgeheizten Backofen (Ober-Unterhitze: 200 °C / Umluft: 175 °C) 30–35 Minuten auf unterer Schiene backen.

4. Rhabarber-Crumble aus dem Ofen nehmen, auf ein Kuchengitter setzen und etwas abkühlen lassen. Noch warm geniessen!

Witz

Ein Mann kommt aus der Kirche. Der Pfarrer zieht ihn beiseite: «Du musst auch in die Armee des Herrn eintreten.» Der Mann antwortet: «Aber ich gehöre schon zur Armee des Herrn!» – «Warum sehe ich dich dann so selten in der Kirche, mein Sohn?» Der Mann flüstert: «Ich bin beim Geheimdienst...»

Filmtipp

Die Vorkosterinnen

Rosa Sauer zieht auf Wunsch ihres Mannes im Herbst 1943 nach Ostpreussen auf den Hof ihrer Schwiegereltern. Zu gefährlich scheint ihrem Mann, der an der Ostfront kämpft, das Leben in Berlin. Doch was Rosa kurz nach ihrer Ankunft erwartet, könnte gefährlicher nicht sein. Zusammen mit anderen jungen Frauen wird sie als Vorkosterin zwangsrekrutiert, um das Essen für Adolf Hitler auf Gift zu prüfen. Dieser lebt in unmittelbarer Nähe in seinem Hauptquartier, der «Wolfsschanze».
Silvio Soldinis (Pane e Tulipani) Film zeichnet die spät enthüllte Geschichte von Margot Woelk durch die Figur der Rosa Sauer nach. Diese ist facettenreich gezeichnet mit ihren Werten und Widersprüchen. Rosa ist keine Heldin und lässt sich hinreissen, aber sie spürt im richtigen Augenblick, was zu tun ist. Als sich nämlich herausstellt, dass ihre Verbündete Jüdin ist, setzt sie alle Hebel in Bewegung, um sie zu retten.

Eva Meienberg

«DieVorkosterinnen», Italien, Belgien, Schweiz, 2025;
Regie: Silvio Soldini; Besetzung: Elisa Schlott, Max Riemelt, Alma Hasun; Verleih: morandinifilm.com
Kinostart: 12. Juni

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 01 70
E-Mail: info@lichtblick-nw.ch
www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg, Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Marie-Christine Andres Schürch
Bilder Vermischtes: Karolina Kołodziejczak/ Unsplash, morandinifilm.com

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44, mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Streifzug im Klostergarten

Die Enzyklika «Laudato Sì» von Papst Franziskus ist zehn Jahre alt und aktuell wie nie. Selten gewordene Pflanzen und Raum für Lebewesen gibt es in den Klostergärten im «Lichtblick»-Gebiet. Die blühenden Oasen laden zu einem Streifzug ein.

«Laudato sì» – «gelobt seist du» – so beginnt der berühmte Sonnengesang von Franz von Assisi. Mit den Worten «Laudato sì» beginnt auch die 2. Enzyklika von Papst Franziskus, die an Pfingsten 2015 veröffentlicht wurde. Darin ruft Franziskus zum Umdenken im Umgang mit der Schöpfung auf. Er plädierte für eine «ökologische Umkehr», welche politische Entscheide und eine neue, bescheidenere Lebensweise beinhalten müsse. Franziskus wies darauf hin, dass Umweltschutz und die Bekämpfung von Armut zusammengehören. Die Enzyklika thematisiert auch den Rückgang der Biodiversität als eine der grossen ökologischen Krisen unserer Zeit. Sie regt dazu an, der Natur mit Staunen, Freude und Dankbarkeit zu begegnen. Die blühenden Klostergärten im «Lichtblick»-Gebiet laden ganz besonders dazu ein.

«Laudato Sì»-Garten Kloster Fahr
Chlosterstrasse 11, Unterengstringen
Eröffnet im Jahr 2021 als erster «Laudato Sì»-Garten der Schweiz. Tafeln mit Zitaten aus der Enzyklika sowie Texten von Silja Walter machen den Garten zu einem Ort der Reflexion und des persönlichen Innehaltens. Der Garten ist ganzjährige frei zugänglich. Am Wochenende vom 14./15. Juni ist am «Tag der offenen Gärten» Sr. Beatrice Beerli im Fahrer Garten anzutreffen: Sa, 14.6., 9–16 Uhr | So, 15.6., 13–15.30 Uhr.
www.kloster-fahr.ch

Missionsgarten in Basel
Missionsstrasse 21, Basel
In der parkähnlichen Anlage der Evangelischen Missionsgesellschaft Basel mitten in der Stadt wachsen rund 300 Pflanzenarten, über 50 verschiedene Baumarten und 150-jährige Platanen. Biologisch angebaute Früchte, Kräuter und Beeren werden in der eigenen Gartenmanufaktur verarbeitet und in der Küche des Restaurants verwendet. Die Gartenanlage ist öffentlich zugänglich.
www.baselmission.org

Klostergarten Kloster Dornach
Amthausstrasse 7, Dornach
Eine lauschige Oase gleich neben dem Bahnhof Dornach-Arlesheim. Liegestühle auf der Wildwiese unter Obstbäumen und die Baumkathedrale laden bei Sommerhitze zur Einkehr ein. Das Gartenteam besteht aus Freiwilligen, die von Profis begleitet werden. Wer sich gerne im Klostergarten engagieren möchte, kann sich melden unter kultur@klosterdornach.ch . Vom 8. Mai bis 20. November findet im Kloster Dornach die Ausstellung «Holy Wow!» statt. Alle Infos unter www.klosterdornach.ch

Kloster Schönthal, Langenbruck
Schönthalstrasse 158, Langenbruck
Das ehemalige Benediktinerkloster, 1145 erstmals urkundlich erwähnt, zählt zu den Baselbieter Kulturdenkmälern. Das Anwesen wird vom «Verein Kloster Schönthal» betrieben und kulturell bespielt. In der Landschaft befinden sich Skulpturen von internationalen Kunstschaffenden, im Garten entfalten Heilkräuter, Gewürz- und Teekräuter einen Reichtum an Farben und Formen. Der Skulpturenpark ist 365 Tage geöffnet. Erwachsene 15.–/Familien: 30.– (bar oder Twint). Schulklassen und Gruppen auf Voranmeldung. Am Sonntag, 15. Juni, findet im Kloster Schönthal das Sommerfest mit einer Führung zum Thema Biodiversität statt (10.30 Uhr, bei jedem Wetter). www.schoenthal.ch

Marie-Christine Andres

Am 14./15. Juni findet das Nationale Wochenende der Aktion «Offener Garten» statt. Alle offenen Gärten unter www.bioterra/offenergarten